

SCHUM ARTIST IN RESIDENCE



EINLEITUNG

Die jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter unter dem Kurzwort SchUM ein einzigartiges, bedeutendes Zentrum jüdischen Lebens für ganz Aschkenas – eine aus dem Mittelalter stammende rabbinische Bezeichnung für Mitteleuropa und Deutschland und die dort lebenden Juden.

Die drei Gemeinden formierten einen Verbund, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora zutiefst und bis heute geprägt hat.

Monumente – Synagogen, Frauenschulen, Lehrhäuser, Ritualbäder – und die jüdischen Friedhöfe in Worms und Mainz belegen gemeinsam mit der religiösen Überlieferung die immense Bedeutung und Innovationskraft der SchUM-Gemeinden.

Bis heute sind einzigartige Zeugnisse aus dieser Zeit in den drei Städten erhalten.

Seit 2014 hat ein Projektteam aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, der Generaldirektion Kulturelles Erbe und dem SchUM-Städte e.V., der von den jüdischen Gemeinden, den drei Städten und dem Land getragen wird, den UNESCO-Welterbe Antrag „Die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz“ vorbereitet und im Januar 2020 in Paris eingereicht.

Weiterführende Informationen:

www.schumstaedte.de



WHAT DO WE EXPECT?

PROJEKT- BESCHREIBUNG

Ausgeschrieben werden bis zu drei Projektstipendien, zur Realisierung eines künstlerischen Vorhabens, das sich mit der Geschichte der SchUM-Gemeinden und ihrem religiösen, kulturellen und architektonischen Erbe befasst.

Eine öffentliche Präsentation des abgeschlossenen Projekts wird angestrebt (Ausstellung, Konzert, Lesung, Aufführung usw.).

Es ist eine künstlerische Annäherung an das SchUM-Erbe gewünscht, wobei Geschichte und Gegenwart des Judentums und seine Anschauungen Berücksichtigung finden sollen.

Es wird von den Stipendiaten außerdem erwartet, dass sie die interessierte Öffentlichkeit während ihres Aufenthalts in geeigneter Form, z. B. in Werkstattgesprächen, an ihrer Arbeit und ihren Konzepten teilhaben lassen.

Dabei sollen auch Jugendliche und Schulen angesprochen werden. Ein Gedankenaustausch mit örtlichen Künstlerinnen und Künstlern sowie kulturellen Einrichtungen ist ebenfalls wünschenswert.

Die Organisation von Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projektstipendium erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kurator und der künstlerischen Leitung des Residenzprogramms.

Die Kommunikation erfolgt in englischer oder deutscher Sprache.

KÜNSTLERISCHE BEREICHE

Die Ausschreibung richtet sich international an Künstlerinnen und Künstler aus den folgenden Bereichen:

VISUELLE UND MEDIENKUNST

Malerei, Skulptur, Plastik, Zeichnung, Installation, Film, Video, Fotografie, Druck, Keramik, Textil, Performance

ARCHITEKTUR, DESIGN UND GESTALTUNG

Architektur, Stadt- und Raumplanung, angewandte Kunst, Design, Schriftkunst, Buch- und Druckkunst, Gold- und Silberschmiedekunst

MUSIK

Neukompositionen, Aufführungen

LITERATUR

Roman, Lyrik, Erzählungen, Essays, Theaterstücke



WHAT
DO WE
SEE?

A hand is pointing at a sheet of music in a dimly lit room. The background is dark with some blurred lights, suggesting a stage or rehearsal space. The text 'WHAT DO WE KNOW?' is overlaid in large white letters on the bottom left.

**WHAT
DO WE
KNOW?**

ZEIT ORT LEISTUNGEN

Das Stipendium wird für einen Zeitraum von 4-6 Wochen gewährt und soll im Zeitraum Oktober 2021 bis Februar 2022 in Anspruch genommen werden (Der Beginn muss im Jahr 2021 liegen).

Der Wohn- und Arbeitsort des Stipendiaten/der Stipendiatin befindet sich während dieser Zeit in einer der drei SchUM-Städte (Worms, Speyer oder Mainz).

Geboten werden eine mietfreie möblierte Wohnung, ein Atelierraum/Arbeitsraum, die Reisekosten bis zur Höhe von € 1.000 (Flüge Touristenklasse und Bahnreisen 2. Klasse, Kfz-Kosten nach Landesreisekostengesetz), ein Unterhaltszuschuss in Höhe von € 250 pro Aufenthaltswoche und eine Kostenbeteiligung (Material oder Dienstleistungen) bis zur Höhe von € 1.000. Weitere Kosten (Nutzungsrechte, Ankäufe von Kunstwerken usw.) sind gesondert zu vereinbaren.

Außerdem bieten der Kurator und die künstlerische Leitung sowie die jeweiligen Kulturabteilungen der drei Städte beratende Hilfeleistung bei der Projektrealisierung an, indem Kontakte zu örtlichen Künstlerinnen und Künstlern und Kultureinrichtungen sowie ggf. Ämtern, Firmen und Organisationen vermittelt werden.

Bewerbungsunterlagen

Für die Bewerbung müssen vorgelegt werden:

Projektbeschreibung

- Kurzbeschreibung des beabsichtigten künstlerischen Projekts (max. 2.000 Zeichen)
- eine ausführlichere Erläuterung des Projekts (max. 15.000 Zeichen)
- Angabe, ob Kooperationspartner vor Ort benötigt werden, und wenn ja, welche
- ggf. Angabe über erforderliche Produktionskosten

Referenzen

- künstlerische Biografie
- ggf. Angaben über bereits realisierte ähnliche Projekte
- Angaben über Partnerinstitutionen, mit denen eine Zusammenarbeit bestand/besteht
- Dokumentationen (zum Beispiel Kataloge, Medienecho, Websites und andere Veröffentlichungen)

Bewerbungsfrist und Auswahlgremium

Bewerbungen müssen bis 1. Juli per E-Mail komplett vorliegen.

Bewerbungen und Rückfragen:

Dr. David Maier, Kulturkoordinator der Stadt Worms

david.maier@worms.de

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet ein fünfköpfiges Fachgremium aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener künstlerischer Disziplinen. Eine Vorprüfung erfolgt durch die künstlerische Leitung sowie die Kulturämter der beteiligten Städte.

Die Entscheidung dieses Auswahlgremiums ist nicht anfechtbar und wird den Bewerberinnen und Bewerbern bis 1. August mitgeteilt. Die Mitglieder des Preisgerichtes stehen namentlich zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch nicht fest. Das Preisgericht tagt im 2. Quartal 2021.



Stadt Worms
Kulturkoordination
Marktplatz 2
67547 Worms

ש"ם
SCHUM-STÄDTE
SPEYER WORMS MAINZ

2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



Landeshauptstadt
Mainz

nibelungenstadt
worms

